Bildausgabe Seite 1 von 1

## Seit 50 Jahren: Dame, Turm und König

Der Grunbacher Schachverein feiert sein 50-jähriges Bestehen mit einem Simultanturnier



Höchste Konzentration gegen den Großmeister Arik Braun (rechts, stehend) bei insgesamt 24 Grunba-cher Schachspielern. Im Bild sitzend von links nach rechts; Johannes Peper, Alexander Adler, Bernd Krü-ger und Herbert Schnaitmann, der als Einziger den Großmeister besiegen konnte.

Bild: Privat

Remshalden-Grunbach.

Vor 50 Jahren, im November 1962, trafen sich elf Gründungsväter im Gasthof Lamm, um den Schaechelub Grunbach aus der Taufe zu heben. Zur größen Geburtstagsfeier trafen sich nun über 60 Schaechfreunde und mittlerweile auch Schachfreundinnen, um den Jubilar angemessen zu feiern.

Der erste Vorsitzende des Schachclubs, Dirk König, blickte auf fünf sportlich erfolgreiche Jahrzehnte zurück und hob die resultierende generationenübergreifende freundschaftliche Verbundenheit hervor. Aktuell sind über 70 Mitglieder in sieben Mannschaften, von der B-Klasse bis zur Verbandsliga, aktiv. Der Präsident des Württembergischen Schachverbandes, Bernhard Mehrer, würdigte als Ehrengast in seiner Ansprache die sportlichen Erfolge des Vereins und Bürgermeister Norbert Zeidler würdigte das gesellschaftspolitische Engagement des Vereins.

Rainer Geißinger, Leiter des Schachbezirks Ostalb, und Bernhard Mehrer konnten dann viele langjährige Schachspieler und auf Verbandsebene aktive Funktionäre ehren: Gerhard Weber, Berthold Rabus, Harald Baiker, Günter Döbert, Waldemar Gerst, Werner Matzel, Karlheinz Knoch, Dirk König und Bernhard Krüger, Eines der Gründungsmitglieder, Waldemar Gerst, ist

heute noch aktiv und sitzt regelmäßig in der Kreisklasse für Grunbach am Brett. Er wurde vom Verein mit der Ehrenadel in Gold ausgezeichnet, die Nadel in Silber ging an die zweimalige Württembergische Meisterin (Jugend U14) Linda Gaßmann. Vielleicht lag es am vielen Feiern, dass am darauffolgenden Tag beim Simultanspiel die 24 Grunbacher (ergänzt um einige befreundete Spieler aus dem Umkreis) dem Internationalen Großmeister, Jugendweltmeister und Deutschen Meister Arik Braun nur bedingt Widerstand entgegensetzen komnten. Nach zweieinhalb Stunden mussen die Ersten die Überlegenheit des Großmeisters anerkennen, nach fünf Stunden war alles vorbei. Endstand 22,5-15. Lediglich zwei der Senioren behielten die Übersicht. Werner Matzel erreichte ein Remis, Herbert Schnaitmann konnte den Großmeister gar besiegen.

Die Feier und das Simultanturnier bildeten den Abschluss einer Reihe von Aktivitäten. Skat-, Dart- und Tischtennisturniere zeigten, dass Schachspieler keineswegs nur denken können, sondern vielfältig interesiert und aktiv sind. Die Grunbacher Schachspieler freuen sich auf neue Freunde, die donnerstags den Weg in die Gaststätte Stegwiesen finden und mit ihnen die nächsten 50 Jahre Schachspielen.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung.

Quelle: Zeitungsverlag Waiblingen | Waiblinger Kreiszeitung | Nr.258 | Mittwoch, den 07. November 2012 | Seite 10